

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Teil: Unerlaubte Handlungen .....</b>	1
<b>1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1 .....</b>	2
A. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung .....	3
I. Verletzung des Lebens .....	3
II. Körper-, Gesundheitsverletzung .....	3
1. Ärztlicher Heileingriff .....	3
2. Vorgeburtliche Schäden .....	4
Fall 1: Schädigung im Mutterleib .....	4
3. Psychische Beeinträchtigung .....	6
III. Verletzung der Freiheit .....	6
IV. Verletzung des Eigentums .....	6
1. Rechtliche Beeinträchtigung des Eigentumsrechts .....	7
2. Sachentziehung .....	7
3. Substanzverletzung .....	8
Fall 2: Stromunterbrechung .....	8
4. Gebrauchsbeeinträchtigung .....	11
5. „Weiterfressender Mangel“ .....	13
Fall 3: Klemmender Gaszug .....	13
Fall 4: Geplatzter Ferrari-Traum .....	17
6. Verbindung/Verarbeitung von mangelfreien Sachen mit mangelhaften Teilen .....	20
Fall 5: Mangelhafte Transistoren .....	21
Fall 6: Bodenschlacke .....	23
Fall 7: Torfsubstrat .....	24
7. Immissionen .....	25
V. Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	25
1. „Sonstige Rechte“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	25
2. Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	27
a) Reichweite des deliktischen Besitzschutzes .....	27
b) Rechtsfolgen des deliktischen Besitzschutzes .....	29
Fall 8: Stillstehender Lastenaufzug .....	29
3. Vermögen, Forderungsrechte .....	32
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ .....	32
a) Herleitung .....	32
b) Anspruchsvoraussetzungen .....	33
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1 .....	33
bb) Eingriff in den Schutzbereich .....	33
cc) Rechtswidrigkeit .....	36
dd) Verschulden .....	36
Fall 9: Verdachtsberichterstattung .....	36
c) Rechtsfolgen .....	39
aa) Ersatz materieller Schäden gemäß §§ 249 ff. ....	39
bb) Widerruf von Äußerungen gemäß § 249 Abs. 1 .....	40
cc) Ersatz immaterieller Schäden .....	40

Fall 10: Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs? .....	41
d) Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	
gemäß § 1004 Abs. 1 analog .....	42
Fall 11: „Brisanter Bericht“ .....	43
e) Postmortaler Schutz .....	46
aa) Postmortaler Schutz ideeller Interessen .....	46
bb) Postmortaler Schutz der vermögenswerten Bestandteile	
des Persönlichkeitsrechts .....	47
f) Das Recht am eigenen Bild .....	48
Fall 12: „Unerwünschte Bildveröffentlichung“ .....	49
5. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb als	
„sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	51
a) Herleitung .....	51
b) Anspruchsvoraussetzungen .....	52
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1 .....	52
bb) Eingriff in den Schutzbereich .....	53
cc) Rechtswidrigkeit .....	55
Fall 13: „Schlechtes Testergebnis“ .....	55
B. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist .....	57
I. Handlung .....	57
1. Positives Tun .....	58
2. Unterlassen .....	58
Fall 14: Explosive Flaschen .....	62
II. Haftungsbegründende Kausalität .....	63
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie .....	63
2. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie .....	64
3. Schutzzweck der Norm .....	65
a) Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen .....	65
aa) Zurechnung wegen spezieller Verhaltenspflichten oder	
allgemeine Verkehrssicherungspflichten .....	66
Fall 15: Sturz auf eisglatter Fahrbahn .....	66
bb) „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“ .....	68
Fall 16: Der verfolgende Polizist .....	69
b) Psychische Beeinträchtigungen aufgrund eines Schockerlebnisses	
(„Schockschäden“) .....	71
Fall 17: Schockschaden .....	72
C. Rechtswidrigkeit .....	74
I. Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung .....	74
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht .....	74
III. Anerkannte Rechtfertigungsgründe .....	76
IV. Verkehrsrichtiges Verhalten .....	78
V. Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen .....	78
VI. Handeln auf eigene Gefahr .....	79
VII. Sportverletzung .....	79
Fall 18: Fehlende Sicherung .....	81
VIII. Rechtswidrigkeit bei Emissionen .....	83
Fall 19: Staubemissionen aus dem Kupolofen .....	83

D. Verschulden, Billigkeitshaftung .....	84
I. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828 .....	85
1. Verschuldensunfähige Personen .....	85
2. Beschränkt verschuldensfähige Personen .....	85
a) Beschränkte Verschuldensfähigkeit gemäß § 828 Abs. 3 .....	85
b) Deliktsfähigkeit für das Verkehrsgeschehen, § 828 Abs. 2 .....	85
3. Verschuldensfähige Personen .....	88
II. Grad des Verschuldens .....	88
III. Billigkeitshaftung, § 829 .....	89
1. Voraussetzungen .....	89
a) Tatbestandsmäßige, rechtswidrige unerlaubte Handlung des Anspruchsgegners .....	89
b) Ausschluss der Haftung wegen fehlender Deliktsfähigkeit des Schädigers .....	90
c) Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten .....	90
d) Billigkeit erfordert einen Schadensausgleich .....	90
2. Rechtsfolge .....	91
<b>2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen .....</b>	91
A. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz .....	91
I. Verletzung eines Schutzgesetzes i.S.v. § 823 Abs. 2 .....	91
1. Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 .....	91
2. Verletzung des Schutzgesetzes .....	93
II. Rechtswidrigkeit .....	93
III. Verschulden .....	93
Fall 20: Fahrlässiger Falscheid .....	95
B. § 824 Kreditgefährdung .....	97
I. Normzweck .....	97
II. Voraussetzungen .....	97
1. Tatbestand .....	97
2. Rechtswidrigkeit .....	98
3. Verschulden .....	98
C. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen .....	98
D. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung .....	99
I. Voraussetzungen .....	99
II. Fallgruppen .....	100
E. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen .....	102
I. Voraussetzungen .....	102
1. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe .....	102
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen .....	103
3. In Ausübung der Verrichtung .....	103
4. Verschulden .....	104
Fall 21: Kinder auf der Baustelle .....	105
II. Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn .....	106
III. Nichterweislichkeit eines verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen .....	107
IV. Der Unterschied zwischen § 278 und § 831 .....	107

V.	Organisationsverschulden; dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	108
1.	Organisationsverschulden .....	108
2.	Dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	108
	Fall 22: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb .....	109
VI.	§ 31; Verhältnis zu § 831 .....	111
	Fall 23: Repräsentanten- und Organisationshaftung .....	112
F.	§ 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen .....	113
I.	Normzweck .....	114
II.	Voraussetzungen .....	114
1.	Aufsichtspflichtiger, -befohlener .....	114
2.	Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbefohlenen .....	114
3.	Verschulden .....	115
	Fall 24: Abgebrannte Scheune .....	115
G.	§ 833 Haftung des Tierhalters .....	117
I.	Gefährdungshaftung für Luxustiere .....	117
1.	Voraussetzungen .....	117
2.	Haftungsausschluss .....	119
a)	Vertraglicher Haftungsausschluss .....	119
b)	Haftungsausschluss gemäß § 242 .....	119
	Fall 25: Das behandlungsunwillige Pferd .....	120
II.	Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung .....	121
H.	§ 834 Haftung des Tieraufsehers .....	122
I.	§§ 836–838 Gebäudehaftung .....	122
J.	§ 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen .....	124
I.	Voraussetzungen des § 839 a Abs. 1 .....	124
1.	Gerichtlicher Sachverständiger .....	124
2.	Unrichtigkeit des Gutachtens .....	125
3.	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Sachverständigen .....	125
4.	Ergehen einer gerichtlichen Entscheidung, die auf dem unrichtigen Gutachten beruht .....	125
II.	Rechtsfolge .....	125
K.	§§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall .....	126
I.	Voraussetzungen der Halterhaftung gemäß § 7 Abs. 1 StVG .....	126
1.	Rechts(gut)verletzung .....	126
2.	bei dem Betrieb des Kfz oder Anhängers .....	127
3.	Anspruchsgegner = Halter .....	128
4.	Kein Ausschluss wegen höherer Gewalt .....	129
5.	Kein Ausschluss gemäß §§ 7 Abs. 3, 8, 8 a StVG .....	129
II.	Voraussetzungen der Fahrerhaftung gemäß § 18 Abs. 1 StVG .....	130
	Fall 26: Vereiste Kurve .....	130
<b>3. Abschnitt: Haftung mehrerer Personen</b>	.....	134
A.	§ 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte .....	134
I.	Voraussetzungen der Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 .....	135
1.	Mitwirkung an einer unerlaubten Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe .....	135

2. Rechtswidrigkeit .....	135
3. Schuld .....	135
II. Voraussetzungen des § 830 Abs. 1 S. 2 .....	135
Fall 27: Schlägerei .....	137
Fall 28: Silvesterfeuerwerk .....	137
B. § 840 Gesamtschuldnerschaft .....	139
<b>4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte .....</b>	<b>140</b>
A. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1 .....	140
I. Personeller Anwendungsbereich .....	142
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten .....	143
1. Konstruktionsfehler .....	144
2. Fabrikationsfehler .....	144
3. Instruktionsfehler .....	145
4. Produktbeobachtungsfehler .....	147
III. Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern .....	148
Fall 29: Fehlerhafte Lacke .....	148
IV. Befundsicherungspflicht .....	150
V. Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche .....	151
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	151
I. Entstehungsgeschichte .....	151
II. Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG .....	151
III. Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG .....	152
1. Die Rechts(gut)verletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	152
2. Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG .....	153
3. Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG .....	153
4. „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG .....	154
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG .....	155
IV. Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG .....	156
V. Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	156
Fall 30: Überspannung .....	156
C. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung .....	159
<b>2. Teil: Allgemeines Schadensrecht .....</b>	<b>160</b>
<b>1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht .....</b>	<b>160</b>
A. Schadensbegriff .....	161
B. Schadensarten .....	161
I. Vermögens- und Nichtvermögensschäden .....	161
II. Erfüllungs- und Vertrauensschaden (Positives und negatives Interesse) .....	162
1. Erfüllungsschaden (Positives Interesse) .....	162
III. Der Vertrauensschaden (Negatives Interesse) .....	163
C. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung .....	164
I. Normativer Schaden .....	164
II. Vorteilsausgleichung .....	165
III. Fehlgeschlagene Aufwendungen (Frustrationsschaden) .....	166

<b>2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens (haftungsausfüllende Kausalität)</b>	167
A. Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität	167
B. Einzelprobleme der Schadenszurechnung	168
I. Zurechnung psychischer Folgeschäden	168
1. Begriff	168
2. Besonderheiten	168
a) Kausalität der Verletzungshandlung für psychische Folgeschäden	168
b) Zurechenbarkeit trotz Anlageschaden	169
Fall 31: Zurechnung psychischer Folgeschäden	170
II. Hypothetische oder überholende Kausalität	171
III. Rechtmäßiges Alternativverhalten	173
<b>3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253</b>	173
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts	173
I. Grundsatz der Totalreparation	173
II. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit	174
III. Bereicherungsverbot	174
B. Arten des Schadensausgleichs	174
I. Naturalrestitution, §§ 249, 250	175
1. Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1	175
2. Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2	176
a) § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung	176
aa) Reparaturaufwand oder Wiederbeschaffungsaufwand? Wirtschaftlichkeitspostulat	176
Fall 32: Reparatur oder Ersatzbeschaffung? Wirtschaftlichkeitspostulat	180
Fall 33: Zu hohe Reparaturkosten	181
Fall 34: Teure Reparatur	182
bb) Dispositionsfreiheit des Geschädigten – fiktive Reparaturkosten	184
Fall 35: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe	187
cc) Ersatzfähigkeit von Sachverständigenkosten	188
b) § 249 Abs. 2 bei Personenschäden	189
3. Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250	189
II. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation	190
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1 Alt. 1	190
2. Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1 Alt. 2	192
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2	192
Fall 36: Ersatztaxi	193
III. Schadenskompensation, § 251	195
1. Entgangene Nutzungen einer Sache	196
a) Nutzungsausfall als ersatzfähiger Vermögensschaden	196
b) Einschränkung der Ersatzfähigkeit des Nutzungsausfalls	198
2. Verlust der Arbeitskraft	198
Fall 37: Schriftsteller im Krankenhaus	198

3. Vertaner Urlaub .....	199
4. Unterhaltsaufwand für ein Kind .....	200
Fall 38: Fehlerhafte Sterilisation .....	200
Fall 39: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch .....	203
5. Pflegeleistungen von Eltern .....	205
6. Warenhausdiebstahl .....	206
Fall 40: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten; Fangprämie ....	206
IV. Ersatz immaterieller Schäden .....	208
1. Grundsatz des § 253 Abs. 1 .....	208
2. Schmerzensgeld .....	208
a) Voraussetzungen (nach § 253 Abs. 2) .....	208
b) Die Bemessungsfaktoren .....	208
c) Schmerzensgeld bei Schwerstschädigungen .....	210
d) Schmerzensgeldanspruch nach dem Tod des Verletzten .....	210
e) Prozessuale Fragen .....	211
<b>4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch</b> .....	211
A. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person .....	211
B. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung .....	212
C. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung .....	212
D. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste .....	213
E. § 848 Zufallshaftung des Deliktschuldners .....	213
Fall 41: Der bestohlene Dieb .....	214
F. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer .....	215
G. Verjährung deliktischer Ansprüche .....	215
H. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch .....	216
<b>5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und Mitverschulden</b> .....	216
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen .....	216
I. Modifizierung des Verschuldensmaßstabs .....	216
II. Höchstsummen .....	217
B. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen .....	217
C. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254 .....	218
I. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1 .....	218
Fall 42: Helmpflicht? .....	219
II. § 254 Abs. 2 S. 1 .....	222
III. Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278 .....	223
Fall 43: Mitverschulden des Angestellten .....	223
Fall 44: Mitverschulden der Eltern .....	225
D. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG .....	228
I. Sonderregel des § 9 StVG .....	228
II. § 17 StVG regelt die Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger .....	229
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	231